



Unternehmerische Sorgfaltspflicht – Herausforderung und Chance für Unternehmen weltweit

Die Angebote der Business Scouts for Development zum
Nachhaltigen Lieferkettenmanagement

Im Auftrag des

Durchgeführt von



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

giz Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Nachhaltige Lieferketten für langfristigen unternehmerischen Erfolg

Die Globalisierung birgt viele Chancen und Möglichkeiten. Jedoch profitieren nicht alle gleichermaßen davon. Ökologische Schäden an Umwelt und Natur, Kinderarbeit und Ausbeutung, sich verschärfende soziale Ungleichheit und Armut sind nur einige Beispiele für Folgeerscheinungen des internationalen Handels. Diese negativen Auswirkungen der Globalisierung betreffen ganz besonders die Länder des Globalen Südens.

Eines der wichtigsten Ziele der deutschen Entwicklungspolitik ist es daher, Wirtschaftssysteme in Entwicklungs- und Schwellenländern nachhaltig und sozial gerecht umzugestalten. Das Business Scouts for Development Programm unterstützt dies mit

einem Leistungsangebot für internationale Wirtschaftsunternehmen zum Nachhaltigen Lieferkettenmanagement, denn diese spielen bei der Überwindung der Herausforderungen eine essenzielle Rolle. Durch die Sicherung nachhaltiger Lieferketten übernehmen sie gesellschaftliche Verantwortung. Sie tragen damit nicht nur zur Stärkung der Menschenrechte und zur positiven globalen Wirtschaftsentwicklung bei, sondern können selbst davon profitieren. Durch die Verankerung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Unternehmensstruktur können sie wirtschaftliche Risiken minimieren und sich von herkömmlichen Unternehmensstrukturen abgrenzen. Dies kann ihnen einen Wettbewerbsvorteil sichern.



Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz setzt neue Standards

Deutschland nimmt durch das 2021 verabschiedete „Gesetz über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten“ (LkSG) eine Vorreiterrolle in der Bekämpfung von Menschenrechtsverletzungen in internationalen Handelsbeziehungen ein. Ab 2023 werden in Deutschland ansässige Unternehmen dazu verpflichtet, ein Risikomanagement einzurichten, Präventionsmaßnahmen zu verankern, akute Verstöße zu unterbinden sowie über die Einhaltung der Sorgfaltspflichten zu berichten. Durch das LkSG sollen die Verbindlichkeit im

Nachhaltigkeitsmanagement eines Unternehmens gestärkt sowie Rechtssicherheit und faire Wettbewerbsbedingungen garantiert werden.

Das Business Scouts for Development Programm unterstützt Unternehmen dabei, die Auswirkungen des LkSG zu verstehen und berät zu möglichen Anpassungen in den Lieferketten in Entwicklungs- und Schwellenländern. Hierbei arbeitet das Programm eng mit dem Helpdesk Wirtschaft & Menschenrechte zusammen.



Unser Angebot für Unternehmen im Ausland



Beratung & Umsetzung:

Kernelement des Portfolios zur unternehmerischen Sorgfaltspflicht im Business Scouts for Development Programm im Ausland ist die **Erstberatung von Unternehmen und die Unterstützung bei der Umsetzung von innovativen Pilotprojekten** im Sinne des nachhaltigen Lieferkettenmanagements. Die Beratung und Unterstützung umfassen darüber hinaus **Austauschformate** für Unternehmen sowie **länderspezifische Risikoanalysen**.



Information & Sensibilisierung:

Die neuen Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes und die globalen Entwicklungen stellen viele mittelständische Unternehmen vor strukturelle Herausforderungen. Das Business Scouts for Development Programm sensibilisiert Unternehmen zu Sorgfaltspflichten, führt entsprechende **Informationsveranstaltungen** durch und steht ihnen mit der Expertise der Business Scouts zur Seite. Im Rahmen von **Runden Tischen** mit Vertreter*innen der Wirtschaft können die Bedarfe der Unternehmen aufgenommen werden. Peer Learning-Formate vernetzen zudem gleichgesinnte Unternehmen bei der Umsetzung eines nachhaltigen Lieferkettenmanagements.



Trainings & Schulungen:

Um die Unternehmen ideal bei ihren Nachhaltigkeitsbestrebungen zu fördern, bietet das Business Scouts for Development Programm eine Reihe von **Trainings und Schulungen** rund um die Themen unternehmerische Sorgfaltspflicht und nachhaltiges Lieferkettenmanagement an. Dazu zählen **online-basierte Seminarreihen, Trainings zu den Leitprinzipien der Vereinten Nationen sowie Schulungen von lokalen Zertifizierern**. Mit dem einzigartigen Zertifikatslehrgang „Nachhaltiger Lieferkettenmanager“, der in Kooperation mit Industrie- und Handelskammern im In- und Ausland angeboten wird, bietet das Business Scouts for Development Programm eine innovative Ausbildung für Multiplikator*innen in Unternehmen an.

Unser Angebot für Unternehmen in Deutschland

In Deutschland informieren die Business Scouts Unternehmen zu aktuellen Aktivitäten, zu Förder- und Kooperationsangeboten zu nachhaltigen Lieferketten und vernetzen sie bei Bedarf mit potenziellen Geschäftspartnern und Institutionen, die weiterführende Beratungsangebote im In- und

Ausland zur Verfügung stellen. Außerdem organisieren Business Scouts Veranstaltungen rund um das Thema Nachhaltige Lieferketten und unterstützen die Umsetzung von Pilotmaßnahmen im Themenschwerpunkt, wie beispielsweise Lehrgänge zu unternehmerischen Sorgfaltspflichten.



Der Helpdesk Wirtschaft & Menschenrechte in der Agentur für Wirtschaft und Entwicklung (AWE) fungiert seit 2017 als zentrale Anlaufstelle für Unternehmen und Verbände zum Thema menschenrechtliche Sorgfalt. Als Unterstützungsangebot der Bundesregierung bietet der Helpdesk Unternehmen jeder Größe und Branche eine kostenfreie, individuelle und vertrauliche Beratung zur Umsetzung menschenrechtlicher Sorgfaltsprozesse durch erfahrene Expert*innen und informiert über die Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes. Die Beratung wird ergänzt durch ein individuelles Schulungsangebot, Veranstaltungen, Workshops und Unterstützung bei Projekten im Bereich ‚Nachhaltiges Lieferkettenmanagement‘. Mit den Online-Tools KMU Kompass, CSR Risiko-Check, Standards-Kompass, Praxislotse Wirtschaft & Menschenrechte und einem kostenfreien Online-Training hat der Helpdesk zudem ein umfangreiches Online-Angebot für Unternehmen entwickelt. Im Rahmen der Verweisberatung informiert der Helpdesk Unternehmen über weiterführende Initiativen und Unterstützungsangebote. Das Angebot wird finanziert vom BMZ und durchgeführt von DEG Impulse, Tochter der Deutschen Investitions- und Entwicklungsgesellschaft (DEG), sowie der Deutschen Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit GmbH (GIZ).

www.wirtschaft-entwicklung.de/wirtschaft-menschenrechte



Beispiele für erfolgreiche Projekte weltweit

MEXIKO:

Die umfassende Schulung zum Inhouse Sustainability Manager bereitet Führungskräfte auf die Umsetzung einer im Rahmen des Kurses entwickelten Nachhaltigkeitsstrategie für ihr Unternehmen vor.

DEUTSCHLAND:

Um Unternehmen bei der Umsetzung von Lieferkettenstandards zu unterstützen, hat das Business Scouts for Development Programm in Kooperation mit der IHK Potsdam und IHK Düsseldorf / Mittlerer Niederrhein einen zertifizierten IHK-Lehrgang konzipiert. Für die innovative Gestaltung und Qualität des Lehrgangs erhielt das Projekt den Deutschen Award für Nachhaltigkeitsprojekte 2022 in der Kategorie Dienstleistung.

GHANA:

Die Durchführung von Schulungen zu den Auswirkungen des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes für Bauern, Lieferanten und Unternehmen, die im Shea Butter Geschäft tätig sind, sichern langfristig Lieferketten in dem schnell wachsenden Markt.

SÜDAFRIKA:

Der an der IHK Potsdam und IHK Düsseldorf erfolgreich entwickelte Weiterbildungslehrgang „Nachhaltiges Lieferkettenmanagement“ wurde in Form eines Pilotprojekts in das Angebot der Auslandshandelskammer in Südafrika integriert.

SERBIEN:

Um die Bedarfe des Privatsektors zur Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes zu ermitteln, werden **Roundtables mit Unternehmen** durchgeführt. Die Ergebnisse der Roundtables fließen in das Beratungsangebot der Business Scouts mit ein.

INDIEN:

Nach einer Reihe von Roundtables mit deutschen Unternehmen, die vor Ort tätig sind, wurden eine **Schulung sowie ein Toolkit zur unternehmerischen Sorgfalt entwickelt**. Die Schulung wird regelmäßig angeboten.



Kontakt

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Dag-Hammarskjöld-Weg 1–5
65760 Eschborn

Frank Weißenfels

E-Mail: frank.weissenfels@giz.de

Telefon: + 49 30 726 142 09

Weitere Informationen unter:

www.bmz.de/bsfd



**Business Scouts
for Development**

Business Scouts for Development sind als Expert*innen für Entwicklungszusammenarbeit in rund 30 Ländern weltweit tätig. Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) beraten sie Unternehmen aus Deutschland, Europa und den Einsatzländern zu Förderinstrumenten und Geschäftsmöglichkeiten in Entwicklungs- und Schwellenländern. Zudem initiieren und gestalten sie gemeinsam mit ihnen Projekte und innovative Lösungen, um Beiträge für eine sozial gerechte und ökologische Umgestaltung der Wirtschaft zu leisten. Die Business Scouts for Development arbeiten dabei eng mit Partnern aus der verfassten Wirtschaft, Organisationen der beruflichen Bildung, Stiftungen und Sozialpartnern weltweit zusammen.

April 2023

Fotos: Titelbild: GIZ/Sabrina Asche, S. 2: GIZ/Gael Galle, S.3: GIZ/Jörg Böthling, S. 4–5: Headway auf Unsplash, S. 6: GIZ/Sabrina Asche, S. 7: Ursula Meissner, S. 9: GIZ/Ursula Meissner